

K. 9  
2909

Ra. 98.



# EDICT

Daß alle

## Landes- Kinder

auf einheimischen

## UNIVERSITÄTEN

studiren,

Wiedrigenfalls in

## Gr. Königl. Majestät

## Sanden

keine Beforderung hoffen sollen.

De Dato, Berlin, den 14. October 1749.

B E R L I N,

Gedruckt bey dem Königl. Preussischen Hof- Buchdrucker,  
Christian Albrecht Gäbert.



**Wir** **Friedrich**  
von Gottes Gnaden  
König in Preussen,

Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer und Oberster Herzog von Schlesien, Souverainer Prinz von Branien, Neufchatel und Vallengin, wie auch der Grafschaft Glas, in Geldern, zu Magdeburg, Elbe, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Rakeburg, Ost-Friessland und Moers, Graf zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda 2c. 2c. Thun kund und fügen hiermit zu wissen; Nachdem Wir mißfällig wahrgenommen, daß derer schon vorhin er-  
gange-

gangenen Declarationen ohnerachtet, verschiedene Unserer Landes-Kinder sich auf auswärtige Universitäten begeben, ihr Geld daselbst verzehren, und gleichwohl ein mehrers nicht, als auf einheimischen Universitäten hätte geschehen können, profitiren und erlernen; Daß Wir daher aus Landes-Väterlicher Vorsorge bewogen, nöthig zu seyn erachten, Unseren höchsten Willen durch dieses erneuerte Edict, allen Unsern getreuen Vasallen und Unterthanen, keinen davon ausgenommen, näher zu eröffnen und kund zu thun;

Ordnen und befehlen demnach allergnädigst, daß von nun an und hinfünftig alle diejenige, welche sich denen Studiis widmen, und Beförderung in Unsern Landen hoffen wollen, nicht auf auswärtige, sondern auf einheimische Universitäten gehen, auch nicht etwa nur zum Schein sich daselbst immatriculiren lassen, sondern würcklich ihre Studia daselbst absolviren, und daß solches geschehen, mittelst eines Testimonii gehörig darthun sollen.

Aller-

Allermassen sämtlichen Professoribus Un-  
serer Univerſitäten insbeſondere, hiermit  
aufgegeben und eingebunden wird, ein wach-  
ſames Auge darauf zu haben, daß diejenige,  
die ſich in der Matricul verzeichnen laſſen,  
ſich würcklich als Studiosi verhalten, denen  
Studiis obliegen, und ſonſt überall ihrer  
Schuldigkeit ein Gnügen thun.

Urkundlich unter Unſerer höchſt eigen-  
händigen Unterſchrift und aufgedruckten  
Königl. Inneſiegel. Gegeben Berlin den  
14<sup>ten</sup> October 1749.

Eriderich.



S. v. Marſchall. v. Danckelmann.

Kg 2909 4°

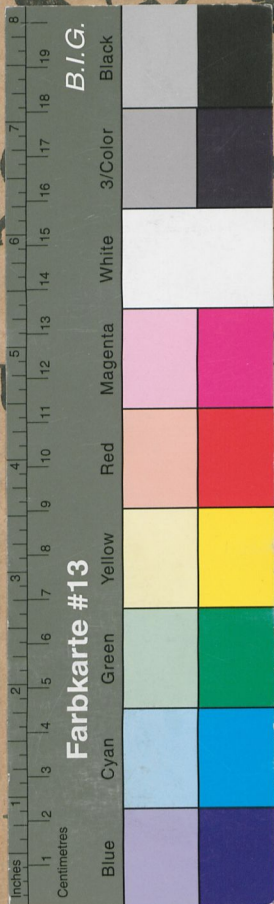
(x2258573)

Vort









**ANNO**

Daß alle

**S = Kinder**

inheimischen  
**RSITÆTEN**

Studiren,

drigenfalls in

igl. **Majestät**

**Sanden**

orderung hoffen sollen.

rlin, den 14. October 1749.

**E R L Z R,**  
glichen Preussischen Hof-Buchdrucker,  
an Albrecht Gæbert.

